

An improved relay auto tuning of PID controllers for unstable FOPTD systems.

Busca-se explorar, em alguns aspectos, a relação entre a pedagogia, entendida como ciência da educação, situada no campo das ciências humanas e a infância como objeto desta ciência, no engendramento da Modernidade. Discute-se, então, a "captura" da infância pelo saber pedagógico com seu estatuto de cientificidade, na emergência das ciências do homem, entendendo que a educação moderna com seu modelo escolar calcado em técnicas disciplinares e no controle faz da própria escola um laboratório para a pedagogia. Em certo sentido, indaga-se como a criança entra em cena aberta pelas ciências humanas sob o olhar da pedagogia, de maneira que o que hoje se diz sobre a criança e sobre sua própria história acaba sendo marcadamente caracterizado por concepção de uma infância atemporal, ingênua, sem voz. Taking into account specific aspects, we pursue the relationship between Pedagogy (understood as the science of education and situated in the field of Humanities) and childhood (understood as the object of this science) in engendering of modernity. Here we discuss, then, the "capture" of childhood by the pedagogical knowledge with its scientific status, in the emergence of the sciences of human. We also understand that modern education – with its school model based on disciplinary techniques and control – makes the school a laboratory for Pedagogy. In a sense, we question how the child enters the scene opened by the humanities under the perspective of pedagogy, so what is said today about the child and the own story of child ends up being markedly characterized by the conception of a timeless childhood, naive and without voice.

1. Einleitung

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikern Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudara 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte „Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Man2010s (Nationalrat, Bundesrat, Landtag) ihre Arbeitszeit reduzieren und ihre berufliche Tätigkeit, selbst in leitenden Positionen, weiter ausüben. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die Beanspruchungspraxis und die politische Rede über Zeit- und Tätigkeitsstrukturen dieser Gruppe belegen, entgegen den oben skizzierten Positionen, dass Beruf und Beruf bzw. Beruf und Karriere vereinbar sind.